

Atadert Zeitung

7.- Lei
Taxe post. plătite in numerar et
inrobare! D. Gen. P.T.T. 81081/98

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Dilla.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Wiernei 2
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Nr. 87.119

Seite 57. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 19. Mai 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Deutsche Offensive zerbrach 3 Sowjetdivisionen

Erfolgreicher Fortsetzung des Angriffes am Kuban „Brückenkopf“ Verlustreiche Einflugversuche der Briten und Amerikaner

Führerhauptquartier, 16. Mai
Berlin. Das OKW gibt bekannt: Der
Angriff an der Ostfront des Kuban-Brück-
kopfes wurde fortgesetzt und brachte
weitere Erfolge. In den zweitägigen
harten Kämpfen wurde in Zusammenar-
beit mit der Luftwaffe die Masse der
Infanterie von drei Sowjetdivisionen
zerstört und dem Feinde hohe blutige
Verluste zugefügt. Die Sowjets ver-
loren neben einer Anzahl von Geschützen
und Panzern viele leichte und schwere
Infanteriewaffen.

Lebhafte eigene Stoßtrupptätigkeit u.
erfolgreiche Abwehr eines feindlichen
Angriffes südlich Suchtschnitt werden von
der übrigen Ostfront gemeldet. Bei der
Fischerhalbinsel versenkten schnelle deut-
sche Kampfflugzeuge ein feindliches
Frachtschiff von 3000 BRT.

Der Angriff zweier starker nordameri-
kanischer Bombenverbände am gestrigen
Tage gegen nordwestdeutsche Hafenstädte
wurde von der Jagd- und Flakabwehr
abgeschlagen. Unsere Jäger warfen den
Feind über See zurück und schossen zu-

sammen mit Einheiten der Kriegsmari-
ne 9 viermotorige Bomber ab. 4 eigene
Jagdflugzeuge gingen verloren. In den
besetzten Westgebieten und über dem At-
lantik wurden 8 feindliche Flugzeuge, da-
runter ein Groß-Flugboot vernichtet,

Französische Heimkehrer sollen aus Deutschland mitgebrachten Geist wahren

Wich. (DNB) In einer Rede, die ge-
stern der Oberkommissar für aus Deutsch-
land heimgekehrte Kriegsgefangene hielt,
bezeichnete er als die gegenwärtige Auf-
gabe die Rettung Frankreichs: Dazu sei-
en soziale, nationale und allgemeine

menschliche Arbeiten zu verrichten.
Abschließend ermahnte er die Heim-
kehrer, dem Geist, dem sie aus Deutsch-
land mitgebracht haben, ständig zu
wahren.

Britisch-amerikanischer „Einfluss“

Churchill für Sowjets - Roosevelt für Tschungking-China

Newsport. (DNB) „Newsport Times“
berichtet über die Roosevelt-Churchill-
Beratungen in Washington, daß diese
auf Grund der Vorschläge der militäri-
schen Sachverständigen verlaufen. Church-
ill gab im Verlaufe der Verhandlungen
ziemlich offen zu verstehen, daß
England Europa als den Hauptkriegs-
schauplatz betrachte und klammert sich da-
ran, daß in erster Reihe die Sowjets

unterstützt werden. Dagegen tritt Roose-
velt für Tschungking-China und dafür
ein, daß dieses in erster Linie in Be-
tracht gezogen werde.
Von einer gleichzeitigen Unterstützung
für beide, schließt das Blatt, könne keine
Rede sein, weil der vorhandene britisch-
amerikanische Schiffsraum für 2 große
Offensiven nicht reiche.

Italiens Flotte zum Empfang der Angellsachsen bereit

Madrid. (DNB) Die spanische Presse
stellt fest, daß das italienische Volk nach
dem Verlust von Afrika in seinem Ent-
schluß, dorthin wieder zurückzukehren,
mit noch härter wurde. Bezüglich einer
Landungsabsicht der Angellsachsen aber
schreibe sie, die italienische Halbinsel
sei gegen Angriffe gut besetzt und die
Flotte Italiens stehe immer bereit da.

General Mac Arthur Roosevelts Gegenkandidat

Newsport. (DNB) Die Führung der
Republikaner hielt gestern eine Sitzung,
um die Kandidatur für die Staatspräsi-
denwahl vorzunehmen. Als Gegenkan-
didat Roosevelts wurde der USA-Ober-
befehlshaber im Fernost, General Mac
Arthur, ausgerufen.

Dänischer König genesen

Amsterdam. (DNB) Die Regierung-
geschäfte Dänemarks, die seit Oktober
durch den dänischen Kronprinzen ver-
sehen worden waren, werden seit
gestern wieder von dem seither gesunden
König Dänemarks übernommen.
In einer Radioansprache an das Volk
dankte der König diesem für sein klag-
loses Verhalten, während seiner Ertran-
kung.

Deutscher Zerstörer versenkt Britisches U-Boot

Rom. (DNB) In den italienischen
Gewässern des Mittelmeeres versenkte
am 14. Mai der deutsche Zerstörer
„Hermes“ das britische U-Boot „Eplen-
bit“. Der größte Teil der Mannschaft
des U-Bootes wurde gefangen genom-
men. Das U-Boot war eines der modern-
sten und lief erst vor kurzem vom Stapel.

Algerien soll Sowjetrepublik werden?

Kanger. (DNB) In Algerien und in
besonderen in Städten mit vielen Arbeit-
ern wird die bolschewistische Propagan-
da immer offener betrieben. Die Fenster
des Helmes des französischen Frontkäm-
pferverbandes wurden bei einer bolsche-
wistischen Kundgebung zertrümmert und
an den öffentlichen Gebäuden die Sow-
jetfahne gehißt. Dabei wird das Ziel

verfolgt und auch öffentlich verkündet,
daß Algerien baldigt in eine Sowjet-
republik umgestaltet werde.
Es soll auch glaubhaft gemacht wer-
den, daß der Regierungschef dieser Sow-
jetrepublik der nach Moskau geflüchtete
gewesene französische Abgeordnete Tho-
rez werden soll.

Englische Juden sollen nach Nordafrika abgeschoben werden

Stockholm. (DNB) In Manchester
wurden in gewissen Industriekreisen
Klagen bereits des immer mehr un sich
greifenden Antisemitismus laut. Jüdi-
sche Kreise fordern, daß gegen Antisemiten
das gerichtliche Verfahren eingeleitet
werde. Die Ursache dieses Antisemi-

tismus in Manchester liegt darin, daß
die Juden sich in außerordentlich hoher
Zahl am „Schwarzen Markt“ beteiligen.
Ein Sprecher forderte die Ueberführung
der englischen Juden in eine Afrika-Ko-
lonie.

Gerüchte sind die weittragende Artillerie des Feindes
Soviet Gerüchte, so viele erprobene Dienste dem Feind!

Katyn und Washington

O.R.F. Unter den Fragen die in Washing-
ton einer eindeutigen Klärung zugeführt wer-
den müssen, ist der Fall Katyn und die damit
verbundene politische Krise im allierten Lager
eine der wichtigsten. Der Mord von 12.000 Of-
fizieren der ehemaligen polnischen Armee ist
damit von neuem in den Brennpunkt des Welt-
geschehens gerückt worden. Die Tatsache, daß
Stalin im Anschluß an die Bekanntgabe dieses
Verbrechens nicht nur die Ausweisung des
polnischen Botschafters in Moskau veranlaßt
hat, um sich dadurch eines unbequemen Wäh-
ners zu entledigen, sondern daß er darüber hi-
naus in einer Note an den vollstänbigen
Bruch mit Sikorski und seinen Hintermännern
bekanntgab, ist ein neuerlicher Beweis für die
wahren Kriegsabsichten der Roten Wächter.
Stalin wollte mit dieser Note an die polnische
Regierung auch England zu verstehen geben,
daß er sich ausdrücklich vorbehalte, seine fra-
glichen Grenzen in Ost- und Mitteleuropa
sowie auf dem Balkan selbst zu bestimmen.

Das britische Empire, das sich bis jetzt im-
mer wieder als Beschützer der in London sitz-
enden Emigranten-Regierung gefühlt hat, ist da-
mit in eine gefährliche Zwischstufe geraten,
denn es muß sowohl Forderungen seines haupt-
sächlichsten Verbündeten respektieren, als
auch wenigstens dem Schein nach die Interes-
sen der von ihr ins Verderben gejagten Völker
berücksichtigen.

Die in Moskau abgehaltene Sitzung des al-
leierten Kongresses in Moskau und die Aus-
führungen des Sprechers der UdSSR haben
sowohl den britischen Alliierten als auch den
Alliierten Europas die große Gefahr die unserem
Kontinent aus dem Osten droht, vor Augen
geführt. Die totale Bolschewisierung des Kon-
tinentes, wenn notwendig auch auf dem Wege
des organisierten Massenmordes.

Ritterkreuzträger Oberst Palaschita beerdigt

Sofia. (R) Die Beerdigung des
an der Ostfront gefallenen Ritterkreuz-
trägers, Oberst Palaschita, hat am Son-
tag, den 16. Mai in Jassy im Beisein
des Landesverteidigungsministers, der
Unterstaatssekretäre für Luftfahrt- und
Marine, sowie einer Abordnung von
Seiten Marschall Antonescu's und dem
Führer der Vertreter der Zivil- und Mi-
litärbehörde und einer deutschen sowie
italienischen Offiziersabordnung stattge-
funden.

Abkommen über Staatsvermögen des ehemaligen Jugoslawischen

Rom. (DNB) Am 22. Juli 1942 kam
zwischen Deutschland, Italien Bulgarien
und Ungarn betreffs der juristischen Be-
handlung des Staatsvermögens von
ehemaligen Jugoslawien zustande. Laut
einer DNB-Meldung trat nun dieses
Abkommen in Kraft.

Britische Fallschirmjäger über Petain.

Wich. (R) Eine von „Reuter“ ver-
breitete Meldung über eine Unpäßlich-
keit von Marschall Petain entbehrt, wie
man hier feststellt, jeder Grundlage. Nach
wie vor, so auch in den letzten Tagen
konnte man den Staatschef bei seinen
mittäglichen Spaziergängen beobachten.

Amerikaner helfen mit Juden in Nordafrika

Langer. (DNB) Berichten aus verschiedenen Gegenden Nordafrikas besagen, daß die Amerikaner immer mehr verhaftete Juden aus ihren Gefangnissen freisetzen und den Juden verschiedene Klassen übertragen. In Tunis hängende wurden 5 französische Beamte zum Tode verurteilt und erschossen.

Der Verräter-General Straub hat auch den Bey von Tunis abgesetzt und ein allgemeines Ausgangsverbot für die Zeit von 20 Uhr abends bis 6 Uhr früh erlassen. Das Elektrizitätswerk der Stadt wurde vollkommen zerstört, so daß keine Beleuchtung vorhanden und die Betriebe die Arbeit einstellen mußten. Alle wehrpflichtigen Arabern werden zu den Waffen eingezogen.

Deutsche Soldatenspende für finnische Kameraden

Der Verband der Kriegsinvaliden in Helsinki erhielt neuerdings eine Spende der deutschen Truppen in Finnland in Höhe von 413.500 Finnmark. Damit hat die Spende deutscher Soldaten in Finnland für die verwundeten finnischen Kameraden die Summe von 1,3 Millionen Finnmark erreicht.

Franzosen bekämpfen deutsche Besatzungen in Tunis

Paris. (DNB) In Frankreich trafen am gestrigen Tage die ersten französischen Freiwilligen die in Tunis an Seite der Achsenstruppen gekämpft hatten, ein. In ihren Berichten über die Kämpfe in Tunesien unterstrichen sie die übermenschlichen Leistungen der deutschen Truppen die diese in den erbitterten und blutigen Kämpfen in diesem Raume vollbracht hatten.

Flugzeug stürzt auf Rinderpielplatz

Stockholm. (DNB) In England stürzte gestern ein britisches Flugzeug auf einen Rinderpielplatz ab. Durch den Absturz wurden von den spielenden Kindern 8 getötet und 16 schwer verletzt. Auch die Piloten und Insassen des Flugzeuges fanden den Tod.

Britten gegen Erweiterung des Krieges in Ostasien

Stockholm. (DNB) Wie zu den zwischen Roosevelt und Churchill in Washington gepflogenen Besprechungen bemerkt wird, trat bei diesen das Problem der Kriegserweiterung in Ostasien ebenfalls in den Vordergrund. Hierbei vertrat Churchill den Standpunkt, daß der Krieg im Pazifik nicht ausgeweitet werden dürfe, da dies eine Verzerterung der Kräfte bedeute, wodurch die europäische Front geschwächt und auch die Sowjets hiervon berührt werden würden.

Schluß an Mädchenschulen

Bukarest. Das Ministerium für Volkshochschulwesen hat angeordnet, daß die Schlußarbeiten für die Schülerinnen der 4. und 8. Klasse der Mädchenschulen bis zum 28. Mai abzuschließen sind und in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni die Zulassungsprüfungen für die 1. und 5. Klasse der Mädchenschulen stattfinden sollen. Die Bakkalaureatsprüfungen werden am 7. Juni beginnen.

Die deutsche Mutter

bringt wertvollste ihre Opfer

Berlin. (DNB) Anlässlich des Muttertages der Feiern im Reich befreit wurde, hielt Reichsminister Dr. Frick eine Rede. In dieser wies er auf die zahllosen Opfer hin die die deutsche Mutter in diesem Krieg erbringt. Die deutsche Frau, führte Dr. Frick weiter aus, weiß zu ermessen welche Anforderungen der Krieg heute an das deutsche Volk stellt, ihre Haltung bei den feindlichen Terrorangriffen ist unerschütterlich und kommt dem Einsatz an der Front gleich, sie trägt alles bei, um den Sieg erringen zu helfen.

Deutsche Mütterehrerung in Arad

Auszeichnung für kinderreiche Mütter

Arad. Gleichzeitig mit der Mütterehrerung im Reich wurde Sonntag nachmittags auch in unserer Stadt in dem hoch gerühmten geräumigen großen Saale der Herrschen-Lanzschule in Veranstaltung der Erziehung unter Mitwirkung des Frauenvereins und der SS mit einem außerordentlichem Programm gefeiert. Musik, Lieder, Gedichte, Sprüche, Viele von der Front, alle den Müttern, den Heldinnen unseres Volkes gewidmet. Festredner war Ortsleiter Hg. Fr. Müller, der in tiefstehenden Worten des Ehrentages der deutschen Mutter gedachte, wobei er herzlich und warme Worte des Dankes an die Mütter fand, die, „den vermehrten Blutstrom unseres Volkes sichern“. Ganz richtig warf der Ortsleiter auch die Frage auf: „Warum nur ein Kind?“ da es leider noch immer so viele

Frauen gibt, die dem Wunsch unseres Volkes nach mehr Kindern aus Bequemlichkeit nicht nachkommen. Diese stehen heute nicht nur unter Selbstanlage, sondern auch als Ungelagte vor ihrer aussterbenden Sippe und ihres ganzen Volkes. Dagegen verdienen die angestrebten Mütter dieser Kinder Lob und Dank. Diese werden zum erstenmal in der Geschichte unserer Volksgemeinschaft vorläufig mit Blumenkränzen ausgezeichnet, um später das Ehrenkreuz der kinderreichen Mutter zu halten, solche tragen ihrer 11 ausgesetzt.

Zielergründlich von der Feste und befruchtet von der schönen Veranstaltung verliehen Frauen und Männer, wie auch die zahlreich erschienenen Tugend und Kinder die glänzend gelungene Feierlichkeit.

Matzcha-Kurtischer Raubmörder verhaftet

Ein 16-jähriger Knecht und 3 Mitthelfer

Arad. Wie wir berichteten, wurde zur Aufklärung des gräßlichen 4-fachen Raubmordes auf der Kurtscher Pusta zwischen Matzcha und Kurtitsch, der an dem dortigen Landwirt Martin Fackelmann, seiner Frau und dem Dienstmädchen, sowie deren Tochter begangen wurde, ein großer Apparat Kriminalbeamte aufgebildet und zur Ergreifung der Täter eine Prämie von einer halben Mill. Lei ausgesetzt.

Verdächtig schienen gleich bei der Rekonstruktion des Raubmordes ein 16-jähriger Knecht, der im Nebengebäude gefesselt hat und angeblich, überhaupt nichts gehört zu haben; später verpöppelte sich der Junge und sagte, daß er Schüsse gehört hätte. Im Kreuzverhör gezeugen, mußte er jedoch eingestehen, daß er mit noch 3 Freunden, die öfter in der Hause Fackelmann verkehrten, demzufolge davon wußten, daß der Landwirt von dem

haben den vierfachen Raubmord begangen

Verkauf von mehr als 100 Mastschweinen ca. 5 Millionen Bargeld hatte, die Tat begangen hat.

Fackelmann wollte mit dem Geld in seiner Wirtschaft einen Neubau vornehmen. Auf die Frage warum man auch das 9-jährige Kind des Dienstmädchens ermordete, antworteten die Verbrecher angeblich, daß man befürchtete, daß das Kind die Mörder an der Stimme erkannte und verraten hätte.

Alle 4 wurden verhaftet und die Untersuchung ist noch im Zuge, so daß die Namen der Verhafteten amtlich noch nicht verlautbart werden.

In Bulgarien wurden für die dortige Landbevölkerung Freude- und Arbeitsveranstaltungen sowie Musterbetriebe in 40 ausgewählten Dörfern organisiert.

Arbeitsdienstpflicht in der Ukraine

Kiew. (CP) Der Reichskommissar für die Ukraine, Gauleiter Erich Koch, hat die Einführung der Arbeitsdienstpflicht für die Jahrgänge 1922-26 der männlichen und weiblichen Bevölkerung der Ukraine verfügt.

Die zur Arbeitsdienstpflicht herangezogenen Ukrainer werden entweder in ihrer Heimat

oder eine bestimmte Zeit im Reich arbeiten, um in der deutschen Landwirtschaft oder zu Facharbeitern herangebildet zu werden. Es wird für sie ein entsprechender Arbeitslohn festgesetzt und die Lebensmittelversorgung wird der deutschen angeglichen.

Der „Meineidbauer“ im „Aro-Kino“

Arad. Der bekannte Roman von Anzengruber der „Meineidbauer“, eine mächtige Schöpfung der deutschen Filmindustrie mit wunderschönen Naturaufnahmen, rollt derzeit unter spannendem Interesse im hiesigen „Aro-Kino“. Eine dramatische Szene, wie nur selten eine sich in der kindlichen Stille der Dorfbewohner ereignet, wird hier von Anfang bis zum Ende geschildert. Ein Verbrechen, welches der Vater begangen hat, wird von den Kindern wieder

gurgemacht. Ein verwittelter Bauer hatte eine Stube, welcher 2 Kinder entsprossen sind. In seinem Testament hinterließ er seinen Hof und Vermögen seinen Kindern. Sein Bruder unterschlug jedoch das Testament, legte einen Meineid ab. Sein Kind wollte die vom Vater begangene Sünde gutmachen und das Weibere zeigt und der Film.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Serg. Franz Hödel, Jahrgang 1929, ist in den Kämpfen um Kertsch mit der „Barbatta si credinta“ 3. Kl. mit Schwertern, Crucea impotriva bolsevismului, Krimschilb, ausgezeichnet worden.
Serg. Nikolaus Hödel, Jahrgang 1937, ist mit der „Barbatta si credinta“ 2. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet worden.
Gefreiter Martin Tischler, Jahrgang 1940, ist in den Kämpfen um das Asowsche Meer und im Kaukasus mit dem „Serviciul credincios“ 3. Kl., Crucea impotriva comunismului caucasul“ ausgezeichnet worden.
Gefreiter Christian Umblich, Jahrgang 1937, ist in den Kämpfen um das Asowsche Meer mit der „Barbatta si credinta“ 3. Kl., Serviciul credincios 2. Kl., Crucea impotriva comunismului und caucasul“ ausgezeichnet worden.
Serg. Major Otto Wächter, Jahrgang 1940, ist in den Kämpfen im Osten mit dem „Serviciul credincios“ 3. Kl. cu spade“ ausgezeichnet worden.
Korporal Rudolf Theil, Jahrgang 1934, ist in den Kämpfen um Stalingrad mit der „Barbatta si credinta cu spade“ ausgezeichnet worden.
Serg. Albert Schott, Jahrgang 1933, ist in den Kämpfen an der Ostfront mit der „Barbatta si credinta“ 1. Kl. cu spade, Medalia comunitativa, Crucea impotriva comunismului“

ausgezeichnet worden.
Matthias Scharpel, Jahrgang 1936, ist in den Kämpfen um Dobzara mit der „Barbatta si credinta“ 3. Kl.“ ausgezeichnet worden.
Sergent Heinrich Salmen, Jahrgang 1939, ist in den Kämpfen um Biatigoresk mit der „Barbatta si credinta“ 2. Kl. und Crucea serviciului credincios cu spade, Crucea impotriva bolsevismului“ ausgezeichnet worden.
Feldwebel Stefan Lang, Jahrgang 1928, ist in den Kämpfen um Stalingrad mit der „Barbatta si credinta, Crucea serviciului credincios“ 2. Kl., Virtutea militara 1. Kl.“ ausgezeichnet worden.
Samuel Klauz, Jahrgang 1933, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit der „Barbatta si credinta“ 3. Kl., Medalia mit Silberbande und Ehrenzeichen, Crucea impotriva comunismului“ ausgezeichnet worden.
Johann Hülber, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Stalingrad mit dem „Serviciul credincios, Crucea impotriva bolsevismului“ ausgezeichnet worden.
Nikolaus Krischanitsch, Jahrgang 1935, ist in den Kämpfen um Kertsch mit der „Barbatta si credinta cu spade“ 3. Kl., Crucea impotriva comunismului“ ausgezeichnet worden.
H-Sturmann Rudolf Czentner, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Wol. Dubawica mit dem „Ez. Kl., Verwundetenabzeichen im Schwarz“ ausgezeichnet worden.

Deutsch-rumänisches Kulturabkommen

Bukarest. (R) Ein Dekretgesetz veröffentlicht im Amtsblatt vom 15. Mai bevollmächtigt die Regierung, das zweiseitige Rumänien und dem Deutschen Reich am 7. November 1942 in Bukarest unterzeichnete Kulturabkommen, durchzuführen.

Der nächste Schlagerfilm des „FORUM“-Kino
„Sehnsucht ohne Ende“

Japanische Offensive in Hopen beendet

Lotto. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, wurden die militärischen Operationen seitens der Japaner in der Provinz Hopen gegen die dort kämpfenden Tschangkingtruppen abgeschlossen. Die Offensive brachte große Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial ein. Eine Gruppe chinesischer Truppen, die in die Berge flüchteten wurde umzingelt und vernichtet.

Neue japanische Erfolge in Sichuan-Obin

Lotto. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, haben in der Provinz Sunan 2 japanische Kampfgruppen chinesische Truppen in der Stärke von 6000 Mann eingeschlossen die ihrer Vernichtung entgegengehen. Außerdem wurde eine chinesische Kampfgruppe von über 1000 Mann durch japanische Flugzeuge mit Maschinengewehrfeuer aufgerieben.

Der nächste Schlagerfilm des „FORUM“-Kino
„Sehnsucht ohne Ende“

Deutsche Luftwaffe zerstört Britische Werften

Berlin. (DNB) Schnelle deutsche Kampfflugzeuge stiegen am Tage gegen die südöstliche Englands und vergangen Nacht bombardierte die Luftwaffe bei guter Sicht den Schiffsbauplatz Sunderland. Spreng- und Brandbomben verursachten vor allem in den Werften erhebliche Schäden. 3 deutsche Flugzeuge kehrten von den Angriffen gegen die britische Insel nicht zurück.

England legt allgemeine Wehrpflicht in Nordirland fallen

Genf. (R) Das DNB meldet auf Grund eines Londoner Telegrammes, daß der neue Ministerpräsident von Nordirland, Sir Basil Brooke, den Pressevertretern erklärt habe, die britische Regierung habe vorläufig darauf verzichtet, die allgemeine Wehrpflicht in Nordirland anzunehmen. Ansonsten wolle er den verfassungsmäßigen Zustand in Nordirland aufrecht erhalten.

Der nächste Schlagerfilm des „FORUM“-Kino
„Sehnsucht ohne Ende“

Britten von Arabern überfallen

Antara. (DNB) Ein britisches Requisitionskommando wurde in einer irakischen Ortschaft, als sie diese zwecks Durchföhrung von Lebensmittelrequisitionierung betreten wollte, von Einwohnern mit Gewehrfeuer empfangen. Als Antwort auf diesen Überfall ließen die Briten mehrere arabische Dörfer anzünden und zerstören.

Kürze Nachrichten

Samt Bekanntgabe unserer Zollhöfen dürfen bei Auslandsreisen Lebensmittel nur für 3 Tage mitgenommen werden.

Der Verrätergeneral Straub hat sofort nach der Einnahme von Lunenburg die zwangsweise Mobilisierung, damit er Kanonendivisionen besetzt. Weiters hat er alle achsenfreundliche Franzosen verhaften lassen. (St.)

In Odesa wird eine Fabrik zur Erzeugung von ätherischen Ölen aus Zitronen gerollt. Die Versuche haben sehr günstige Ergebnisse gezeigt.

In der Türkei werden neue Monatsbezeichnungen eingeführt. Der Januar z. B. wird „Iktam“ genannt, d. h. „Erster“, während der Dezember den Namen „Sonat“, d. h. der „Letzte“ erhalten wird.

Unter amerikanischem Druck hat der Verfassungsausschuss des isländischen Reich vorgeschlagen, Island zur Republik zu erklären und die Aufhebung des dänisch-isländischen Bundesvertrages zu beschließen.

Die Generaldirektion der GFA-Pensionisten hält am 20. Mai in Bukarest (Str. Grivicei 113) ihre diesjährige Generalversammlung ab, zu der alle Mitglieder eingeladen werden.

Der Preis eines 10-Tonnen Portlandzement bemerkt ab Fabrik mit 36.270 bei den anderen Zementen mit 41.620 bei zuzüglich Stempelgebühren festgesetzt.

In einer Ortschaft bei Manila brachte eine Eingeborene Siebenlinge zur Welt alle Kinder lebten nur einige Minuten, die Mutter ist außer Gefahr. (DNB)

In Sebel (Banat) starb auf dem Heimweg vom Feld der 39-jährige Landwirt Ilie Kriwat infolge eines Herzschlages.

An einer Erklärung des Staatspräsidenten von Bolivien hob dieser hervor, daß Bolivien auf seine Forderung nach einem Hasen an der pazifischen Küste niemals verzichten werde.

In der Banater Gemeinde Gier sind je 2 Männer und Frauen nach dem Genuß von benaturierten Spiritus gestorben.

Die Araber Spitäl, Oeffentliche Institute und Gasthäuser werden aufgefordert, innerhalb 3 Tagen für die brotlose Lage vom städtischen Versorgungsausschuss Meismehl anzufordern.

(N) Wie aus der spanischen Hauptstadt berichtet wird, haben die in den USA befindlichen spanischen Berichterstatter wegen dem Streik der Telegraphenbeamten seit einigen Tagen keine Nachrichten ihren Blättern zuzunehmen lassen.

Samt Verordnung des Unterrichtsministeriums sind künftighin zu Schuljahreschluss jedem Schüler Zeugnisse auszufolgen. (M.O.)

In Jerusalem wurden durch das britische Militärgericht mehrere Araber wegen unerlaubten Waffentragens verurteilt, während in Süd-Palästina 2 Araber wegen Anschlag auf britische Transporte verhaftet wurden. (N)

In Bulgarien wurde durch einen Erlaß des Handelsministers der Verkauf und das Verschleppen von Geflügel für unbefristete Zeit verboten.

(DNB) In das Genfer Stadtparlament wurden 25 getarnte Kommunisten als Stadträte gewählt.

Von Südamerika sind 6 schwedische Dampfer unterwegs mit Getreide. Von dieser Menge werden 18.000 Tonnen der griechischen Bevölkerung zur Verfügung gestellt, so daß die Brotfrage Griechenland bis zur neuen Ernte gesichert erscheint.

(DNB) Im iranischen Parlament reichte eine Gruppe Abgeordneter eine Denkschrift ein. In dieser wird gegen die Regierung heftig Stellung genommen und angeführt, daß 90 Prozent der Bevölkerung an Lebensmittelmangel leidet, während die britischen sowjetische und USA-Befehlungen nur darauf bedacht sind von den vorhandenen Lebensmitteln sich ihre Bedürfnisse zu sichern.

Anmeldetermin für Traktore verlängert

Austausch der alten Bewilligungen

Arab. Die Polizeiquästur gibt bekannt, daß der Anmeldetermin für neuangeordnete Traktoren bis 1. Juni verlängert wurde. Bis zum gleichen Termin müssen die alten Bewilligungen gegen neue umgetauscht werden. Bis zu diesem Tage sind bei der Polizeiquästur einzulegen: 1. Ein gestempeltes Gesuch, 2. Nachweis über das Eigentumsrecht des Traktors, 3. Eine Deklaration aus

der hervorgeht: Marke, Typ, Zylinder, Pferdekraft, Nummer des Motors, Adresse, Bestimmung des Traktors ob für Landwirtschaft, Transport etc. Zustand (gut, sehr gut, benützt), Treibstoff der benützt wird. Besitzer die ihre Traktore zur Eintragung bereitet im Monat Mai eingetrag haben, erhalten bei der Polizeiquästur eine besondere Bestätigung

Wendel Willie schreibt

10-jährige Kinder müssen in den Sowjetfabriken arbeiten

Genf. (DNB) „Daily Telegraph“ veröffentlicht einen weiteren Auszug aus dem Buch Wendel Willie, in dem er seinen Aufenthalt in der Sowjetunion schildert. Noch nie vorher sei ihm so klar geworden, schreibt Willie, daß abgesehen von wenigen die sterben konnten, sämtliche Russen der oberen und unteren Schichten ausgerottet worden sind. In der Sowjetunion lebe und herrsche nur die Schicht, deren Eltern keine Eigentü-

mer und keine Erziehung hatten. Willie beschreibt dann einen Besuch in einer Flugzeugfabrik. Er habe Knaben in dieser Fabrik arbeiten sehen, die höchstens 10 Jahre alt waren. Die Betriebsleitung hat zugegeben, daß diese Jungen die volle 66 Stundenwoche erledigen müßten. Wenn man nicht genügend leiste, wird man, so hat ihm ein Aufseher erklärt, „liquidiert“.

Erfolge der italienischen See- und Luftstreitkräfte seit Kriegsbeginn

Rom. (DNB) Gelegentlich der Verhandlung des italienischen Staatshaushaltes berichtete der Staatssekretär des Außenministeriums über die Befestigungswerke auf den Mittelmeer-Inseln und an der Küste Italiens. Diese werden durch hochbegabte Führer, sowie auf ausgebildete Offiziere gegen alle feindlichen Angriffe mit voller Sicherheit geschützt, so daß keine Landung der Feinde zu befürchten ist. Der Marinestaatssekretär verteidigt auf die ungebrochene Kr-

der Kriegsflotte, von der im feindlichen Lager verflüchtet worden war, sie werde im Laufe von einigen Monaten zertrümmert sein.

Der Staatssekretär des Luftfahrtministeriums hebt die glänzenden Leistungen der See- und Luftstreitkräfte hervor, die seit Kriegsbeginn 145 feindliche Handelschiffe mit einer Million 60.000 BRZ und 67 Kriegsschiffe und 95 U-Boote versenken, sowie 2347 Flugzeuge abgeschossen.

Qualitätsvorschriften für Milch

Wir haben kürzlich die vom General-Kommissariat für Preise festgesetzten Maximalpreise für Milch in der Hauptstadt getraut, zu welchem nun noch der Zugesatz kommt, daß die Preise in den Landgemeinden der Provinz mindestens um 25% geringer sein müssen. Neu ist nur noch, daß die Milch bäuerlicher Erzeugung eine Dichte von wenigstens 1.028 bei 15 Grad Celsius und einen Fettgehalt von 3.20 v. H. und bei Muffertwirtschaften dieselbe Dichte und einen Fettgehalt von 3.50 v. H. haben muß.

Die Abrahmung der Milch oder das

Durchgehenlassen der frischen Milch durch die Separatoren ist verboten und wird streng bestraft.

Diesem letzten Passus empfehlen wir besonders den Milchweiber aus der Umgebung von Arab zur Beherzigung, weil die meiste Milch, welche in die Häuser getragen und um teures Geld verkauft wird, nur mehr ein „Gemisch“ aus vorher bereits abgerahmter Milch ist, die man billig in der Milchhalle kauft und dann mit etwas wirklicher Milch vermischt.

Frontgrüße an die Heimat

Herzliche Grüsse senden an alle Familienangehörige, Verwandten und Bekannten: Georg Schreiber und Adam Besort Triebweber, Walbert Scheuchstein Galnic, Adam Kahlil Sarafal, Andreas Hajasch und Matthias Fercher Deutschantipeter, Franz Jipfel, Soderlach, Hans Gannner Segenthau, Michael Wildau Kreuzstätten, Jakob Schneider und Michael Ungar Slogowatz, Peter Becker Lieblich, Jakob Besinger Birba, Josef Bau Della, Michael Krauzen Knez, Nikolaus Hochscheid Marjash, Wendel Lindner Deutschantipeter, Franz Hirnstiel und Josef Engelmann Meia, Franz Rängenfelder Neuburg-Ilwar, Max Feldmann Gad, Adam Högler Dethausen, Sepp Kiliug Bogarosh, Franz Hofer Gad, Andreas Weber Tschawosch, Hans Carl Lieblich, Emil Bongard Josefshof, Peter Wally Klein, Anton Hud Fodorshausen, Wally Klein, Peter Dobrin, Traian Lintoiu Pefac, Hans Gannner Neutischoda, Karl Petrowitsch Neubeschenova, Sepp Fobwin Ulmbach, Franz Gerber Wischobla Karl Groborean Mariensfeld, Lucian Ravello Gottlob, Peter Jibes Deutschantipeter, Josef Stanila Wörkfeld, Otto Kammerl, Hans Reinhardt Johannistfeld, Karl Waby Lu-gosh, Adam Brennefel, Nikolaus Elässer und Jgna, Schmidt Morawitz, Georg Fedm Samora, Hans Fischer Willed, Matthias Albert Soderlach, Hans Müller, Andreas Faulhaber, Andreas Barthelme, Stefan Köhler und Franz Remy Neutischoda, Hans Kling Neuarab, Michael Lind Neubeschenova, Hans Bethlen, Albert Bill, Sepp Gschel, Sepp Front, Fr. Friedrich, Karl Geran, Sepp Kisch, Carl u. Hans Juchla, Nikolaus Wolke, Sepp Kowasch, Heinrich Liehman, Nikolaus Marti, Toni Scheiter, Peter Steinmetz und Hans Weib-

ner alle aus Daxfeld. Josef und Hans Ludwig Daxfeld, Jakob Wang und Adam Schwab Lieblich, Hans Kollmer Gottlob, Michael Jandh Jahrmartel, Hans Kneemann Schag, S. Weig Neujebel, Michael Trendler Grobjettscha, Matthias Rasta Kleinjettscha, Peter Ulmbach, Nikolaus Bader Morawitz, Andreas Lauritz Grobjettscha, Melchior Mergel und Josef Müller Königshof, Franz Wasson und Nikolaus Frauenhoffer Renaubheim, Sepp Schimmler und Sepp Schütz Daxfeld, Jakob Kreuzer Birba, Sepp Müller und Georg Seckts Kobatsch, W. Wehmer und H. Wiskel Seckts Hausen, Karl Gänse Catala, Hans Maushammer Osheniga, S. Greshel Bakova, Peter Nahbinder Krale-witschhausen, Willi Koch und Wambach Kirs, Hans Genschleben (S) und W. Daut Crandor, Siebert Schuster und Franz Bohn Della, Willy Seibert Klobobla.

Die Angehörigen einer Feldkaserne schreiben: Hans Bamer, Aderslach; Hans Keifenauer, Neppendorf; Georg Hennig und Georg Katsch aus Wilschberg; Thomas Spad, Grlsau; Franz Martin, Stelendorf; Hans Kopyt Gergelsdorf; Martin Wegler, Stolzenburg; Eduard Urbansich, Serowia; Hans Klamm, Hermannshof; Hans Bamer, Germetu; Hans Kriber, Perjamosh; Martin Glas, Grobpol; Fritz Almenbinger, Stelina. Folgende Soldaten, die auf dem Wege zur Front sind, grüßen ihre Frauen, Kinder, Eltern, Geschwister, Mädeln und Bekannte: Franz Hock, Renaubheim; Nikolaus Pauli, Tschanab; Hans Hermann, Deutsch-St.-Nikolaus; F. Winger, Mardorf; Michael Böhm, Bogarosh; F. Jung, Tschanab; Jakob Kaufmann, Hans Kattla, Deutsch-St.-Nikolaus; Michael Lich, Deutsch-St.-Peter; und J. Blasse, Jahrmartel.



ASPIRIN TABLETTEN
in der neuen **Cellophan-Packung**
Hygienisch — vor Verschmutzung geschützt — bei Bruch kein Verlust!

ASPIRIN
gehört ins Haus!

Wahntuschmugglerinnen mit Geldstrafe belegt.

Arab. Die beiden hiesigen Frauen Gisella Schwarz und Klara Lajtski, deren erste 12.000 und die zweite 30.000 Pengö nach Ungarn schmuggeln wollten, wurden vom hiesigen Gerichtshof zu je 30.000 Lei Geldstrafe verurteilt und die bei ihnen gefundenen Waleuten konfiszieren.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Föhles'sche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, süßlicher Geruch macht sie zur Lieblingsercreme der eleganten Frau. Wägen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

Eine DDW-Feuerwehr

In der Gegend von Sineburg wurde eine weibliche freiwillige Feuerwehr aufgestellt, die zum größten Teil aus jungen Mädchen der weiblichen Jugendorganisation, des Bundes Deutscher Frauen, besteht. „Hauptmann“ ist eine erfahrene DDW-Führerin. Wöchentlich in der Woche ist theoretischer und an den Sonntagen praktischer Unterricht.

3818 Meter tiefe Erdböhrung

(R-B) Die Deutsche Erdböhrungsgesellschaft hat eine Aufschlußbohrung auf Erdböhrung durchgeführt, bei der 3818 m Tiefe erreicht wurden. Die aus Messungen gefolgerte Temperatur der tiefsten Bohrstelle betrug 100 Grad. Diese Leistung bedeutet außerhalb der USA die Rekordleistung der ganzen Erde.

50 Jahre D-Zug im Reich

(DNB) Der D-Zug begeht in Deutschland nun seinen 50. Geburtstag und ist nicht, wie viele Leute glauben ein Schnellzug, sondern ein „Durchgangszug“ der nicht bei allen Stationen stehen bleibt. In der verbesserten Ausgabe verkehrt nun auch der D-Zug, daß ist ein „Fern-Durchgangszug“ für lange Strecken.

Slowakischer Minister in Madal

Der slowakische Kultusminister Josef Cival stiftete im Rahmen seiner Rundreise in Rumänien der slowakischen Gemeinde Madal einen Besuch ab und besichtigte die Staatsschule mit slowakischer Unterrichtsprache.

Lustschulübung am 21. Mai in Arab

Arab. Am 21. Mai findet in der Zeit zwischen 15 und 16 1/2 Uhr eine Lustschulübung statt an der alle eingeteilten Lustschulabteilungen teilzunehmen haben. Auch bei den Behörden und Unternehmungen sind die Übungen seitens der eingeteilten Lustschulmannschaft vorzunehmen. Alle im Lustschuldienst eingeteilten Personen, darunter auch die Premilitaris, die zum Lustschuldienst eingeteilt sind, haben sich am 21. Mai um 12 Uhr beim Bürgermeisteramt einzufinden.

Keine Reisebewilligung mehr nötig

Sofia. (DNB) Das Innenministerium verfügte, daß ab 15. Mai die bisherigen Einschränkungen bei Reisen auf der Eisenbahn oder Autobussen aufgehoben werden.

Ab heute können rumänische Staatsbürger wieder ohne besondere Bewilligung im Lande frei reisen.

Für Juden und Ausländer bleiben die bisherigen Reiseeinschränkungen in Kraft und diese Personen dürfen Reisen nur mit besonderer Bewilligung seitens der Polizeibehörde vornehmen.

Angriff auf Aleuten-Insel

durch die Japaner sofort unternommen

Tokio. (DNB) Von den heftigen Kämpfen auf der Insel Attu, der westlichsten der Aleuten, veröffentlicht das japanische Hauptquartier noch keine Einzelheiten. Vorläufig wurde nur bekanntgegeben, daß die japanischen Truppen gegen die zahlenmäßig weit überlegenen USA-Truppen den Angriff sofort aufgenommen haben.

Verfolgungswelle in Tunesien

Paris. (DNB) In Tunesien setzte eine Verfolgungswelle ein, wobei die Juden die Angerufenen sind. Es genügt, Personen der Achsenfreundlichkeit zu beschuldigen. Auf diese Weise wurden bereits Hunderte von Eingeborenen eingekerkert.

Peronospora-Alarm

Wir hatten in Medlitz: Am 7. Mai 4,1 mm Niederschlag, 12 Grad C Mindesttemperatur. Am 8. Mai 8,1 mm Niederschlag, 14 Grad C Mindesttemperatur, 97 Prozent Luftfeuchtigkeit, also eine Erkrankung, daher ist bei 1. Spritzen mit einhalbprozentiger Kupferverlössung durchzuführen bis zum 21. Mai.

Neuer deutscher Wochenschaufilm

Arab. Die Reichsdeutsche Gemeinschaft in Arab teilt ihren Mitgliedern mit, daß am Dienstag, den 18. Mai, abends um halb 8 Uhr ein neuer Wochenschaufilm im großen Turnsaal der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule gezeigt wird. Deutsche Gäste sind gerne gesehen.

Zuckerausfuhrung in Arab und Temeschburg

Arab. Wie wir erfahren, werden beim städtischen Versorgungsamt bereits Vorbereitungen zur ZuckerAusfuhrung für die nächsten drei Monate, Juni, Juli u. August getroffen. Dasselbe ist auch in Temeschburg der Fall, wo ebenfalls in den nächsten Tagen Zucker für die kommende drei Monate angewiesen wird.

Türkische Fische für Deutschland

Istanbul. (DNB) Von dem überaus reichlichen Fischereiertrag der letzten Woche ist ein Transport von 100.000 kg eingefangener Fische in deutschen Kühlwagen nach Deutschland abgegangen und in den nächsten Tagen folgen weitere.

Berlin meldet nichts von einem russisch-polnischen Bruch

(RN) Es berichtet, daß Sowjetrußland und Polen ihre diplomatischen Beziehungen angeblich abgebrochen hätten, werden an zuständiger Stelle der Wehrmacht nicht bestätigt.

Keine angelsächsische Mittelmeer-Herrschaft

Berlin. (DNB) Wie deutsche Militärkreise feststellen, irren die Anglo-Amerikaner sich, wenn sie nach der Aufgabe von Tunesien der Meinung sind, nunmehr das Mittelmeer zu beherrschen. Denn dazu gehörte der Besitz von zwei Küsten, von denen aber die eine noch

immer in der Hand der Achsenmächte ist. Inzwischen werden die Feinde auch jetzt nicht den nur 3500 Kilometer langen Weg über das Mittelmeer herüber können, sondern sie müssen auch weiterhin den 12.000 Kilometer langen Weg um Südafrika fahren.

Anglo-amerikanischer Landungsversuch in Europa stößt auf Widerstand von Hunderten Millionen

Rom. (DNB) Italienische Militärkreise stellen zum Abschluß der Kämpfe in Nordafrika, dem Vorfeld der Südfont von Europa fest, daß die Briten und später die Nordamerikaner mit ihnen gemeinsam zur Niederringung der italienisch-deutschen Kräfte nahezu 3 Jahre benötigten. Bei einem Landungsversuch in Europa werden ihnen 40 Millionen Italiener, 80 Millionen Deutsche und Millionen von Verbündeten, das

ganze Mittelmeer, sowie der ungemein stark ausgebaute Westwall und der Südwall Widerstand leisten, gegen welche Faktoren die Feinde nicht aufkommen können werden.

Das italienische Volk, wird abschließend betont, sieht den kommenden Ereignissen in größter Spannung, aber auch mit fester Entschlossenheit entgegen, den Feinden keinen Fuß breit in Europa zu überlassen.

Die tägliche Körperpflege ist Wächter und Garant deiner Gesundheit!

Kommunistische Umsturzversuche in Bulgarien

Sofia. (DNB) In einer Erklärung zu den letzten terroristischen Ereignissen in Bulgarien die der bulgarische Innenminister Grabowitsch abgab, führt dieser u. a. an, daß die Feinde Bulgariens mit allen Mitteln einen Umsturz im Lande herbeizuführen trachten. Nachdem dies auf politischem Wege bisher nicht möglich war, erklärte der Minister, suchen sie dies durch Mord zu erreichen.

Hierbei konnte festgestellt werden, daß der Großteil dieser Mordgesellen aus Juden besteht. So waren unter anderem bei der letzten Festnahme einer Terroristenbande von 7 Mitgliedern derselben 6 Juden.

Der Sofioter Polizei gelang es auch gestern zwei Terroristengruppen, bestehend aus 3 Juden und 7 Südbinnen zu verhaften, die mit den Attentätern in Verbindung standen.

SEMINA

A.-G. für Handel und Anbau von Saatgut

ZENTRALE:

Bucureşti III.
Bulevardul Basdar Catargiu Nr. 9 — Telefon 21954

NIEDERLASSUNGEN:

Temeschburg IV.
Müller-Guttenbrunn-Schule Nr. 10 — Telefon 2857, 2825

Arad
Strada George Cosbuc Nr. 1 — Telefon 2650

Karlsburg
Strada Mihai Biteazul Nr. 7 — Telefon 156

Roman
Strada Stefan cel Mare Nr. 234 — Telefon 109

Czernovitz
Strada Universitatii Nr. 6 — Telefon 2289

Schließt Anbauverträge für landwirtschaftliche Saaten.
Importiert deutsches Hochwuchtsaatgut.
Verkauft sortenreine, staatl. plombierte landwirtschaftliche Saaten, mit geprüfter Keimkraft.
Kauft alle Arten landw. Saaten. (Luzerne-, Rotklee-, Rübensamen, Mohar, Sommer- und Winterweizen).
Beratet gerne in Saatenzucht und Anbaufragen

Allerlei von zwei bis drei

Wie der Sprecher des amerikanischen Marineministeriums erklärte, verloren die Alliierten seit der Schlacht bei Pearl Harbour im Pazifik, insgesamt 655 Schiffe. Unter diesen befanden sich 263 die unter US-Flagge fuhrten. (DNB)

Seit Beginn des Weltkrieges hat die italienische Marine und Luftwaffe insgesamt 95 britische U-Boote vernichtet. (DNB)

Bei dem letzten Luftangriff auf die italienische Stadt Civita Vecchia kamen 174 Personen ums Leben und 800 wurden verletzt. (DNB)

Im Kanton Zürich sind bei Übungsflogen zwei schweizerische Militärflugzeuge abgestürzt. Die beiden Piloten, zwei Leutnants im Alter von 23 Jahren, fanden den Tod.

Von Reichsminister Funk wurde am gestrigen Tage eine Sammlung von alten Spinnfasern und Schuhen im Reich eingeleitet, die als Rohmaterial aufgearbeitet werden. (DNB)

In Olshadtschab wurden die Brotpreise von 38 auf 40 Sel das Kilo erhöht.

In Kenosha haben sich Sonntag Josef Klug mit Maria Mergl vermählt.

In Großjetscha ist Frau Katharina Klingler geb. Gilbe nach langem, schweren Leiden und trotz anspender Mühe mehrerer Ärzte gestorben.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat eine Verordnung herausgegeben, laut welcher Angestellte der GFR nur mit vorheriger Genehmigung der Direktion heiraten dürfen. Heiraten zwischen Rumänen und Südbinnen oder umgekehrt, werden nicht genehmigt.

Einzelne britische Flugzeuge unternahmen in der vergangenen Nacht Störflüge über Nord- und Mitteldeutschland. Deutscherseits wurde der Hafen von Bome bombardiert und mehrere Schiffe im Hafen getroffen. (DNB)

In Dolaz sind an Genus von denaturiertem Spiritus die vier Flüchtlinge aus Siebenbürgen, Stefan Vincze, Florea Loader, Maria Cuga und Eva Cabau an Vergiftung gestorben.

In San Sebastian trafen gestern 250 Verwundete, der an der Ostfront kämpfenden „Blauen Division“ ein und wurden von der Bevölkerung herzlich empfangen. (DNB)

In Temeschburg-Olshadtschab ist der bekannte Gastwirt Nikolaus Klefer (aus Großjetscha), nach langem Leiden gestorben und wurde Montag zu Grabe getragen.

Durch Vermittlung der Türkei wurden 241 schwerverwundete italienische Kriegsgefangene mit englischen ausgetauscht.

Drei Jahre Bekehrungsschulpflicht auch in Deutschland

Berlin. Bekehrte mit mindestens drei Jahren Bekehrzeit, die die Facharbeiter-, Gefellen- und Schiffsprüfung vorzeitig mit Erfolg abgelegt haben, werden von dem Besuch der Berufsschule mit Schluß des Schuljahres befreit. Wird die Prüfung innerhalb des ersten Monats des nächsten Schuljahres abgelegt, so endet die Berufsschulpflicht mit dem Schluß der vorhergehenden Schulhalbjahres.

Im übrigen bleibt es auch für die Bekehrten und Jugendlichen mit einer kürzeren Ausbildungszeit bei den gesetzlich festgelegten drei Jahren Berufsschulpflicht.

Schuhe in einem Stück

Berlin. Die großen Erfolge, die mit der Einführung der deutschen P-Sohlen, so genannt nach dem Kunststoff Polyvinylchlorid, erzielt worden sind, haben zu Versuchen geführt, Schuhe in einem Stück aus ähnlichen Rohstoffen herzustellen. Die P-Sohlen haben nicht nur eine nahezu viermal so große Haltbarkeit wie die besten Kernlebersohlen, sie sind auch porös wie diese, „atmen“ also. Diese Eigenschaften zusammen mit ihrer Elastizität stehen ein neues Verfahren entstehen, bei dem Schuhe mit Leder und Gaden sowie den Faschen in einem Stück gegossen werden. Eine Serie solcher P-Schuhe ist bei einer Arbeitsgruppe von Straßenbauarbeiten zur Erprobung in Benutzung, wobei sie sich bisher außerordentlich bewährt haben.

Unruhen in Indien nehmen kein Ende

London. (DNB) „Economist“ befaßt sich in einem ausführlichen Artikel mit den Unruhen in Indien. Das Blatt kommt zum Schluß daß die durch ungeschickte Politik heraufbeschworenen Unruhen kein Ende nehmen.

Griechische Stimme

Alle Europäer müssen gegen Bolschewiken mitkämpfen

Athen. Der griechische Gouverneur der Insel Kreta weist in einem Artikel auf die bolschewistische Gefahr hin und betont, daß während Deutschland die Gefahr aufhält, sei es die Pflicht von ganz Europa mitzuhelfen. Die Bevölkerung der Insel aber fordert er auf, ihre Heimat mit allen Mitteln zu verteidigen.

Japanische Flieger wettern auf USA-Flotte los

New York. (DNB) Laut einer Meldung des Bostoner Rundfunks griffen japanische Fliegerverbände bei der Insel Oahu auf USA-Flotteneinheiten an. Unter anderen wurden ein Tanker von 14.500 BRT, ein Zerstörer und ein neu-seeländische Korvette versenkt.

Verlegung von fünf Behörden in die Provinz

Istanbul. (DNB) Im Hinblick auf die sich ständig verstärkende Wohnungsnot in Ankara, die zur Zeit durch Errichtung von Wohnhäusern infolge mangels an Rohstoffen nicht ausgeglichen werden kann, hat die türkische Regierung beschlossen, einige Zentralbehörden in die Provinz zu verlegen. So wird vor allem die Generaldirektion der Eisenbahnen nach Istanbul und die Generaldirektion der Wäldungen nach Kolu übersiedelt. Die Auswirkung dieser Maßnahmen werden rund 4000 Familien Ankara verlassen.

Finnischer Frauengeneral besucht Berlin

Berlin. (DNB) Die Führerin der finnischen Vorkriegsarmee (Frauenkriegsarbeitsdienst) die den Rang eines Generals bekleidet, wird in Kürze in der Reichshauptstadt erwartet. Sie wird dort der Eröffnung der finnischen Kunstgewerbeausstellung beiwohnen.

Ausländische Matrosen werden in USA zu Marinendienst gezwungen

Stockholm. (DNB) Wie aus Washington berichtet wird, beschloß das USA-Marineamt alle ausländischen Matrosen zwischen dem 16. u. 65. Lebensjahr zum Dienst in der Marine heranzuziehen. Diese Verordnung verursachte eine Massenflucht der ausländischen Matrosen, die sich nach Mexiko begeben um dem USA-Dienstzwang zu entgehen.

Roosevelt bietet Stalin Lockspeise an

Berlin. (DNB) Roosevelt persönlicher Vertrauter Davies befindet sich gegenwärtig unterwegs nach Moskau, um, wie angenommen wird, eine Zusammenkunft Stalins mit Roosevelt und Churchill vorzubereiten. Um Stalin dafür zu gewinnen, ist ein größeres USA-Darlehen an die Sowjets in Vorbereitung.

Neue Skandale im britischen Schiffbau

Amsterdam. (DNB) Wie die britische Admiralität bekanntgibt, hat man in England neue Skandale im britischen Schiffbau aufgedeckt. So wurde festgestellt, daß verschiedene Werften außer schlechtem Material auch in den Preisen große Schwundeleien begingen. Einzelne dieser Werften verrechneten Schiffbaupreise die um 90 Prozent höher waren als die vorgefertigten.

Britisch-amerikanische Presse vor großem Fragezeichen

Was nun? ...

Berlin. (DNB) Das „Hamburger Fremdenblatt“ bezeichnet es als auffallend, daß die britisch-amerikanische Presse von einer tropischen Hitze Rätselfraktionen überschwemmt ist, was nun nach der Einstellung der Kämpfe in Tunesien folgen werde. Gerade diese Tatsache ist ein Beweis, daß sie diesbezüglich vor einem großen Fragezeichen steht und ununterrichtet ist. Es ist sehr fraglich, betont das Blatt, ob eine Landung in Europa in Betracht kommen kann,

denn die Anglo-Amerikaner stehen nun im Mittelmeer vor denselben Schwierigkeiten, wie die Achsenmächte bisher. Allerdings ist das unerwartete Interesse der britisch-amerikanischen Presse für einen zweitrangigen Kriegsschauplatz auffallenderregend.

Umfomehr, schreibt das Blatt abschließend, als für die USA der Stille Ocean und für England der Atlantik von erster-rangiger Wichtigkeit ist.

300 Lei je Tag Arbeitsablösung in Kronstadt

Kronstadt. (RZ) Laut einer Verordnung des hiesigen Bürgermeisteramtes müssen alle Bewohner mit einem Jahreseinkommen von mindestens 100.000 Lei für Straßenarbeiten einen 5-tägigen Arbeitsdienst machen. Wer die Arbeit

nicht in Natura leisten und ablösen will bezahlt je Tag 300 Lei nach Handarbeit, nach Fuhrwerken sind je 1000 und nach Traktoren oder sonstigen Fuhrwerken mit Motorbetrieb je 2000 Lei zu bezahlen.

In Sadelhausen verübter Einbruch aufgeklärt

In der Nacht vom 4. zum 5. Mai wurde bei dem Sadelhäuser Kaufmann Hans Bergauer ein Einbruch verübt, wobei die Täter Waren im Werte von 100.000 Lei, eine silberne Taschenuhr und andere Wertgegenstände entwendeten. Die Knechte Joan Tarban und Basile Globan wurden verdächtigt, jedoch konnte man ihnen nichts nachweisen.

Tarban begab sich nachher nach Kleinbeiskereß, wo er von der Gendarmerie aufgegriffen wurde, weil er keine Ausweispapiere bei sich hatte. Als man bei ihm eine silberne Taschenuhr fand, die bei dem Kaufmann Bergauer gestohlen wurde, unterzog man ihn einem Verhör, in dessen Verlauf er den mit seinem Freund gemeinsam verübten Einbruch eingestand.

Türkischer Außenminister erklärt

Die Türkei für Schiedsgericht in ihren strittigen Fragen

Ismet Inönü's Politik wird auch weiter verfolgt.

Ankara. (DNB) Anlässlich der Einweihung des Ratheders an der Universität sprach Außenminister Memet Schökalu über die Außenpolitik der Türkei. In seiner Rede betonte er, die Türkei werde ihren Verpflichtungen treu bleiben und ihre Interessen wahren. Sie vertrete in der Zeit, in welcher das Blut in Strömen fließt, als leitende Idee die Gerechtigkeit, deren Hauptvertreter Staatspräsident Ismet Inönü ist. Im weiteren warf er die Frage auf, ob

es einen Sinn habe, gerade jetzt einen Lehrstuhl fürs internationale Recht zu errichten. Er bejahte diese Antwort und fügte hinzu, daß dies eine Notwendigkeit war, umfomehr, als die Türkei die Gerechtigkeit nicht verberge, sondern diese in der Türkei herrsche.

Abschließend hob er hervor, die Türkei habe eine Waffe, wie gegenwärtig kein anderer Staat: sie sei bereit, die strittigen Fragen einem internationalen Schiedsgericht zu unterwerfen.

Um Ruban-Brüdenkopf Sowjet-Großangriff erwartet

Vereitelter Uberschiffungsversuch der Sowjets

Berlin. (DNB) Im Ostabschnitt des Ruban-Brüdenkopfes versuchten die Sowjets bei Temrjul eine Uberschiffung durchzuführen. Hierzu stellten sie große Anzahl Boote und Flöße bereit. Als die Sowjets die Uberschiffung vornehmen wollten, wurden sie von der deutschen Artillerie gefaßt, wobei 36 Boote und 2 Flöße vernichtet wurden.

Berlin. (DNB) Laut Meldungen deutscher Flieger werden hinter der Sowjetfront am Ruban-Brüdenkopf starke Truppen und bedeutende Mengen von schweren Waffen herangeführt. Daraus wird deutscherselts auf einen bevorstehenden Großangriff gefolgert, dem die deutsche Wehrmacht nicht unvorbereitet entgegensteht.

Sommersperrstunden in Kraft

Arab. In den Städten Arab, Beus, Memrich, Petroschen, Broos, Sakeg, Brad, Smedoara trat mit 15. Mai die Somersperrstunde in Kraft. Laut dieser hatten Lebensmittelgeschäfte von 13-16 Uhr geschlossen und sperrten abends um 20, an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen um 21 Uhr. Die gleichen Sperrstunden gelten auch für Kolonialwarenläden. Großhandlungen hatten von 8-14, die übr-

gen Geschäfte von 8-14 und von 16-18 Uhr geöffnet, an Vorabenden von Feiertagen bis 19 Uhr. Eisenhändler hatten Samstag nachmittag geschlossen. Friseur von 7-13 und von 16-20 Uhr an Vorabenden von Feiertagen bis 21 Uhr. Banken arbeiten von 8-14 Uhr. Rüstwerke hatten bis 15. August an den Nachmittagen geschlossen.

Junge Krähen müssen getötet werden

Arab. Wir berichteten bereits, daß das Domänenministerium einen Vernichtungszug gegen die Krähen angeordnet hat, der mit allen Mitteln seitens der Schuljugend, Premistart und Landwirte geführt werden soll. Vor allem sollen alle Nester dieser schädlichen Vögel bezugslos und die Jungen getötet werden.

In Arab, wo man scheinbar schon mit dem Vernichtungskampf unter den Laufenden Krähen, die auf den hohen Bäumen der Festung alles nieder begonnen hat, steht man seit Tagen Kinder mit jungen Krähen auf den Straßen spielen.

Seine Majestät leicht erkrankt
Bukarest. (R) Laut Bekanntgabe des Hofmarschallamtes ist Seine Majestät, König Michael I., leicht erkrankt. Auf Grund ärztlicher Verordnung wird Seine Majestät das Zimmer 10 Tage hindurch nicht verlassen und sich während dieser Zeit auf Schloß Folsor aufhalten.

Kerenski unterstützt Stalin

Berlin. (ZP) Nach einer United-Press-Meldung hielt der frühere russische Ministerpräsident vor Studenten der Universität Princeton eine Rede, in der er sich für die Ansprüche Stalins gegen Polen einsetzte.

Es müsse anerkannt werden, erklärte Kerenski, daß die Sowjetregierung weder das englisch-russische Bündnis noch die Atlantik-Charta mißachtet, wenn sie ihre Ansprüche auf die Westukraine aufrechterhält, denn diese Ansprüche wurden erhoben, bevor Rußland dieses Bündnis und die Atlantik-Charta unterzeichnete.

155 Millionen Lei gesammelt
Bukarest. (RZ) Das vorläufige Gesamtergebnis der am 1. Tag der Soldatenfamilie am 18. April in Rumänien durchgeführten Hausammlung beträgt 155 Millionen Lei, wovon allein Bukarest 24 Millionen Lei zusammenbrachte.

Kroatische Anleihe überzeichnet

Ugram. (RZ) Die Zeichnungen auf die dritte Ausgabe der kroatischen Staatsanleihe von 1 Mrd. Kuna hatten einen unerwartet guten Erfolg. Die aufgelegte Summe wurde bereits am dritten Tage um mehr als 10% überzeichnet, so daß der Finanzminister den Betrag auf 2 Mrd. Kuna erhöhte und die Zeichnungsfrist bis zum 15. d. M. verlängert hat.

Weisungen zur Zahlung

Beihilfen für minderjährige Familienmitglieder

Arab. Laut Zuschrift der Krankenpflege ist im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 121.749 d. J. die Beihilfe für minderjährigen Familienmitglieder den Angestellten seitens der Arbeitgeber auch dann voll zu bezahlen, wenn der Angestellte auch über 1/2 der Arbeitszeit im Monat gerechtfertigt abwesend war. War die Abwesenheit ungerechtfertigt, so ist die Beihilfe nur im Verhältnis der geleisteten Arbeitstage im Monat zu bezahlen.

Frieden erst nach kompromißlosem Sieg

Bukarest. (DNB) Gelegentlich der Inspektionsreise durch Spanien hielt General Franco in Almeria eine große außenpolitische Rede, in deren Verlauf er erneut der Bereitschaft Spaniens Ausdruck gab, die Friedensvermittlung zwischen den kämpfenden Nationen vorzunehmen. In Berliner politischen Kreisen wird dieser Friedensvermittlungsversuch der spanischen Regierung nicht weiter kommentiert, denn so wird in der Wilhelmstraße betont, weder Deutschland noch irgendeiner seiner Achsenpartner sind bereit, einen Kompromißfrieden zu schließen. Vor dem Wort „Frieden“ muß vielmehr das Wort „Sieg“ stehen.

In Washingtoner politischen Kreisen wird ebenfalls in negativer Weise auf dieses Vermittlungsangebot General Francos geantwortet. Der Sprecher des Weißen Hauses erklärte zur Almeria-Rede des spanischen Staatsschefs, daß jedwelchem Friedensangebot eine vollständige Kapitulation der Achsenvölker vorangehen müsse. In ähnlicher Weise äußerte sich auch Minister Eden im englischen Unterhaus.

Generellenswert ist, daß man in Moskau der Rede General Francos überhaut keine Beachtung geschenkt hat, obwohl die beiden anderen alliierten Kriegspartnern eine einstimmige Stellungnahme gezeigt haben. Man neigt in Verbindung mit dieser Tatsache allgemein zu der Annahme, daß auch in diesem Punkt keine absolute Uebereinstimmung zwischen den anglo-amerikanischen Blütokraten und den Moskauer Politikern besteht.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-54

„Der Meineidbauer“

Die mächtigste Schöpfung der deutschen Filmindustrie. Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Aus 9 Gänseiern kamen 15 Gänse n.

Eine Bäuerin in Madesow hatte einer Gans 9 Eier zum Brüten unterlegt, und zwar hatte sie sich dazu die größten Eier ausgesucht. Wie groß war aber ihre Überraschung, als sie statt 9 Gänsechen deren 15 im Nest vorfand. Fast jah in Ei waren demnach zwei Junge entschlüpft.

Die Bäuerin, die bereits über 60 Jahre alt ist, kann sich nicht entsinnen, jemals einen ähnlichen Fall erlebt zu haben.

Medikamente gegen Heilkräuter

Bulgarien wird aus Deutschland Chinin und Atebrin sowie andere Medikamente beziehen und dafür nach Deutschland Heilkräuter und Rohmaterialien ausführen.

Genügend Schulbücher im Reich

Berlin. Die Versorgung der Schulkinder mit Schulbüchern ist für das kommende Schuljahr sichergestellt. Wie der Reichsberufungsminister hierzu ausführt, sollen im Interesse der kriegsbedingten Rohstoffersparnis nach Möglichkeit gebrauchte Schulbücher weiter benutzt werden. Es wird angestrebt, möglichst die Hälfte des Bedarfs auf diese Weise zu decken. Der Rest kann dann bei den Buchhandlungen bezogen werden.

**Achtung Kaufleute
Gewerbetreibende !!
Industrielle !!**

5%-ige Quittungsblok

fakturen, Briefpapier und Kuverte mit Firmen- und Druck erhalten Sie schnell und billig in der

**Buchdruckerei
„Arader Zeitung“**

Arad, Pleoneiplatz 2. Fernruf 16-39

Das Radioder Zukunft — in der Westentasche

Mit dem kleinen Wundergerät wird man auch fernsehen

Die Fortschritte in der Verbesserung des Radios haben in den letzten Jahren ein ungeahntes Ausmaß angenommen, so konnten die bisherigen Tischradios in Miniaturradios umgewandelt werden, die man in der Tasche tragen kann und die ohne Antenne jede Station Europas aufnehmen, wozu sich noch der Vorzug gesellt, daß man die Apparate sowohl zum Netzanschluß an jeden beliebigen elektrischen Strom, wie auch durch Batterien speisen kann. Die Batterien sind mit Transformator verbunden, so daß sie sich selbst auffüllen.

Ungeahnt sind die Verbesserungen die während des Krieges erfolgten und von den einzelnen jetzt kriegsführenden Staaten noch geheim gehalten werden. Erst der kommende Frieden wird mit Überraschungen aufwarten die bisher für unmöglich galten.

Auch das Bildradio kann bereits auf große Erfolge zurückblicken, obwohl dies nur mit kürzesten Wellen betrieben werden kann, steht ihm eine große Zukunft bevor wobei die heutige Reichweite von 50 km auf tausende von km ausgedehnt werden und jeder Radiobörer sein Kino und Theater in seiner

Wohnung haben wird.

Daß die Verbesserungen im Radiobau ganz außerordentliche sind, geht aus den bisherigen Verwendungsmöglichkeiten des Radios hervor, die auch der Öffentlichkeit bekannt sind, so werden Flugzeuge im Nebel und in der Nacht durch Radios gesteuert. Der ungeheure Eisenbahnverkehr ist im Wesen auf das Radio eingerichtet worden; die Lenkung und Meldung der U-Boote, die taufende von Seemellen von ihrem Befehlsgehörort entfernt sind, geschieht durch Radio; die Befehlsübermittlung in den Panzern, bei der Truppe usw. alles ist auf Radio basiert.

Nach dem Krieg wird es daher — wie man sieht leicht möglich sein, daß jeder Radiobörer sich einfach während seinem Spaziergang auf der Straße oder Wanderung auf dem einsamen Weg mit seiner Familie oder Unternehmen (ähnlich wie durchs Telefon) verbindet und nicht nur spricht, sondern sogar in seinem „Radiospiegel“ Umschau hält, was die Zuhausegebliebenen eigentlich machen oder wie die Landschaft aussieht, die der Wanderer durchwandert.

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10

Heute, Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Das unterhaltendste Lustspiel des Jahres

„Wer wagt... der gewinnt“

In den Hauptrollen: Umberto Melnati — Vivi Gioi — Primo Carnera.
62-er Journal.

CORSO ARAD FILMTHEATER
Tel. 23-64

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Eine hervorragende Leistung der italienischen Filmtechnik

„Die Geschichte eines armen Jünglings“

In den Hauptrollen: Ermete Zacconi, Caterina Boratto

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32

Heute **Revue der Revuen!**
250 Girls und eine Jazz-Kapelle aus 50 Mitgliedern mitwirkend

Melodie des Schmerzes (Melody Pour Tol...)

Prächtige Ausstattung! — Moderne Musik und Tanz! — DNE-Journal

Markenfahräder: Görcke, Puch, Baronie u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.

„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenangebote 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortzuschlag 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Zu verkaufen: 1 Fordson- und 1 International Traktor samt Pflug eine 6-er Clayton Dreschmaschine und 2 Mähmaschinen. Ioan Bogdan, Pablac Nr. 1076 (Rom. Arad).

Verlässliche deutsche Frau sucht Kosten als Köchin in größerem Haushalt. Internat. u. s. w. Simon Arad. Casa M. Saquna Nr. 32

Einen ruhigen, verlässlichen Wasservertreter such: für Arad und Umgebung Richard Auer, Salami- und Konservenfabrik, Meblsch.

Afforbeon, 80 Bsp., mit Register und eine Harmonika sind zu verkaufen. Arab. Malul Domnitte 9. (Bei der Neuaraber Brücke)

Gornik-Mähmaschine, in gutem Zustande, zu verkaufen bei Malolauß Weber, Santiana Nr. 456. (Rom. Arad).

Perfekten Unterricht in Stenografie, Maschinschreiben, deutscher Sprache, Korrespondenz usw. erteilt fortlaufend Helene Schejner, Str. T. Balasa Nr. 1. (Weim Kinderspital.)

Deutsche Erziehlerin mit langjähriger Praxis sucht Stelle für nachmittags oder tagsüber. Arab. Str. Grossecu Nr. 1

Ein gut erhaltener grüner Blisch-Speisezimmerdivan mit Spiegel ist zu verkaufen. Arab. Str. Episcopiei 12, W. 2.

Afforbeone, Bibliotheken und Gemälde bekannter Maler kauft die Buch- und Papierhandlung „Libro“ B. Mera, Arab. Bul. Reg. Maria 12. Telefon 19-85.

Betteinlage mit Matratzen zu verkaufen. Arab. Str. Corneli Popescu 12.

Deutsches Fräulein zu 8-jährigem Mädchen gesucht. Familienanschluß. Arab. Bul. Elisabeta Nr. 21, 2. Stock.

Gemälde bekannter Maler, Afforbeone und Bibliotheken kauft die Buch- und Papierhandlung „Libro“ B. Mera, Arab. Bul. Reg. Maria 12. Telefon 19-85.

Ein Radiopparat für Batteriebetrieb, 3+1 Lampen, Kabritat bestm., zu verkaufen bei Walter, Arab. Str. Mchedintreana 32. Dubrovnik Kolonie.

Holzschmelzmaschine mit 6,5 PS Motor zu verkaufen bei Josef Vormittag, Clonowas (Rom. Arad)

Chemiker oder Meister Bachmann in Erdbaren Bade Ode und Fette wird von einer Fabrik gesucht. Angebote an Amibonria Titan S. A. Buzareh, Coscaua Bergului 252.

Telefunken-Radiopparat für Regenschluß wird zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an Andreas Krasl, sen. Zementfabrik, Sipya via Radna.

Neuers Konversationslexikon (14 Bände), Sabragana 1878, mit sehr vielen lehrreichen Bildern, Randnoten aus aller Welt, in Leinen gebunden für Bibliothek oder Familie als Nachschlagewerk. Preis 300 Lei pro Band, zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerde

(46. Fortsetzung)

„Weil er nicht wußte, daß ihm ein Gesteinsblock auf den Kopf fallen würde“ rief Beardmoore satirisch in das Gemurmel. „Wäre das Unglück nicht gekommen, hätte mit Ardagger auch offiziell an einem der folgenden Tage zu seinem Stellvertreter ernannt.“

„Er steht fest, daß wir darüber nur das Wort des Ingenieur Beardmoore haben“, beachtete Doktor Johnson den Streit. „Die Frage ist also: Bestweilte jemand die Worte Beardmoore oder nicht?“

„Es kommt nicht darauf an, ob die Worte Beardmoore wahr sind oder nicht“, rief der Däne Edmunesen; es war der Ingenieur, den Herrtrieb damals vertreten hatte, als er erkrankt war. „Weil das Bergwerk besteht — u. es ging schon mehrmals in verschiedenen

Hände über — haben Staubnabier oder Deutsche das Werk geleitet. Ich denke, daß wir es auch jetzt dabei belassen. Später können ja unsere Direktoren dahem immer noch einen anderen Führer bestellen.“

„Es kommt uns nicht auf die Nationalität an, Kameraden“, rief Wikell und sprang erregt auf. Er merkte gar nicht, daß er von einer Sprache in die anderen kam. „Es handelt sich, wie Doktor Johnson sagte, um den besten Mann. Ich halte Ingenieur Herrtrieb für den besten Mann. Wer mir recht gibt, hebe die Hand...“

Mehr als ein Dutzend Hände flogen in die Luft.

„Erst zur Debatte! Erst eine Debatte“, schrien einige Stimmen im Nebenraum.

Nun erhob sich Kuffanow. Er war unter den Ingenieuren der Älteste.

„Darf ich einige Minuten Ihr Gehör in Anspruch nehmen?“ bat er auf Französisch.

„Sie wissen, daß auf der Insel mehr als zwanzig Millionen Tonnen abbaufähiger Kohle vorhanden sind. Teils an den Fjorden, teils in größerer Seehöhe.

Die Arbeit ist schwer, kostspielig und voller Risiko. Mehrmals schon ging unsere Gesellschaft aus diesen Gründen in andere Hände über. Sie war in amerikanischer, in norwegischer, in russischer Besitz. Unsere jetzige Gesellschaft hat keine Kosten gescheut, um den Betrieb zu fördern. Unsere Karten erstrecken sich nur auf den Gebirgsaufbau u. die Gletscherbildungen. Die Tiefe birgt Unbekanntes und Drohenbes. Die von uns geförderte Kohle erreicht in den besseren Vorkommen mehr als 7000 Wärmeinheiten bei geringen Aschengehalt, und der Schwefelgehalt ist bestimmt eine der größten Kulturkatastrophen, daß Menschen es gewagt haben, unter dem ewigen Polarst nach Kohle zu graben. Jeder Mann, der hier Jahre seines Lebens aufbringt um der Menschheit diese erstklassige Kohle zu fördern, ist wie ein Soldat im Kriege. Im Kriege mit der Natur, mit dem Berge. Früher war die Arbeit einfacher. Die Kohle war in Hangenden und im Stegenden festgefroren und von harten Gestein eingeschlossen. Wasserzufluß und schlagende Wetter waren äußerst selten. In der letzten Zeit mehrten sich Unglücksfälle. Kohle 8. und Koh-

le 4 sind die meist gefährdeten Stellen. Viele fragen: wer hat die Schuld? „Unsere Arbeiter haben das Recht, von uns Ingenieuren zu verlangen, daß wir für ihre Sicherheit sorgen. Die einen sagen: entweder muß Kohle 4 oder Kohle 3 außer Betrieb gesetzt werden. Andere sagen: es gibt einen Weg, um die Gefahr der Schlagwetterexplosionen, die wir früher nie auf der Insel hatten zu vermeiden möglichst gute Wetterführung des Ingenieurs Beardmoore auf Kohle 3 schlecht! Ueber diese Fragen haben wir zu beraten.“

Nun stand Herrtrieb auf. Die Augen der Männer blieben an seiner dünnhastigen Gestalt haften. Er baute die rechte Hand zur Faust und schlug mit ihr bei jedem Worte auf den Tisch, wie um seine Worte zu bekräftigen.

„Ingenieur Kuffanow hat die richtigen Worte gesprochen, Kameraden. Es brecht sich nicht darum, wer der bessere Mann ist, Beardmoore oder ich? Es ist mir gleichgültig, wer die Führung der Grube übernimmt. Nicht gleichgültig ist es mir, wessen Pläne jetzt zur Durchführung kommen sollen.“

(Fortsetzung folgt.)